

Zl. ra004.1-1/2020-45-5
13. Dezember 2024

Niederschrift

40. Gemeindevertretungssitzung
am Donnerstag, den 14. November, um 20:00 Uhr im
Sitzungszimmer der Gemeinde Raggal

- Vorsitzender:** Alexandra Daniela Martin, ZR
Anwesend: Joachim Bickel, ZR,
Dipl.-Ing. Joachim Erhart, GZG,
Dieter Eduard Hartmann, ZR,
Irmgard Katharina Martin, ZR,
Alexander Sparr, ZR,
Edwin Kaufmann, ZR,
Andreas Bertel, BSc, GZG,
Verena Burtscher, Raggal 111/2, 6741 Raggal
Ersatzmitglieder: Frank Schneider, Raggal 223/1, 6741 Raggal
Entschuldigt: Bernhard Burtscher, ZR,
Richard Küng, GZG,
Alexander Gruber, ZR,
Simone Pfefferkorn, Marul 94/1, 6741 Raggal,
Benjamin Schwarzmann, Litze 10, 6741 Raggal
Unentschuldigt:

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung – Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit (§ 43 GG)
2. Vorstellung Forstbetriebsgemeinschaft – Mario Vaschauner
3. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 21.10.2024
4. Familienförderung Saisonkarte Schilifte Raggal Winter 2024/2025
5. Beschäftigungsrahmenplan 2025
6. Gemeindegebühren, -abgaben und -entgelte für das Jahr 2025
7. Vergabe Kredit TLF und PV-Anlagen
8. Berichte Ausschüsse und Delegierte.
9. Berichte der Bürgermeisterin.
10. Allfälliges (§ 41 Abs 4 GG)

Erledigung der Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Bürgermeisterin Alexandra Martin eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

2. Vorstellung Forstbetriebsgemeinschaft – Mario Vaschauner

Mario Vaschauner stellt der Gemeindevertretung die Forstbetriebsgemeinschaft vor. Im Jahr 2019 wurde diese von der Agrar Ludesch und den Gemeinden Ludesch, Raggal und Sonntag gegründet. Das Land Vorarlberg fördert die Gründung und den Betrieb dieser Forstbetriebsgemeinschaften mit Übernahme von 50% der Betriebsleiterkosten bis heute. Mit 1.1.2024 wurde die Gemeinde Blons mit dem dafür nötigen einstimmigen Beschluss in die Forstbetriebsgemeinschaft aufgenommen.

Vorteile der Forstbetriebsgemeinschaft:

- Übernahme von 50% der Betriebsleiterkosten inkl. Lohnnebenkosten vom Land Vorarlberg durch eine jährliche Sonderförderung
- Arbeiten der Mitarbeiter werden auf Stundenbasis abgerechnet
- Professionelle Waldbewirtschaftung (Schutzwald, Klimawandel, Aufforstung usw.)

In Vorarlberg gibt es 6 Forstbetriebsgemeinschaften, dies ist in der Waldstrategie 2030 verankert. Es werden keine weiteren mehr gegründet, die bestehenden können nur noch erweitert werden.

Das Personal (1 Betriebsleiter, 1 Sekretärin, 2 Forstfacharbeiter) ist bei der Agrar Ludesch angestellt. Für das kommende Jahr werden Lehrlinge gesucht.

Mario Vaschauner berichtet, dass aufgrund des gestiegenen Holzpreises aktuell im Bereich „Lindamhd“ und „Türtschboda“ Holzungen stattfinden. Hintergrund: der Altholzbestand in diesem Bereich ist sehr dicht, Naturverjüngung ist bereits vorhanden und soll im Hinblick auf einen Objektschutzwald weitergefördert werden. Da die Maschinen für die Arbeiten im Gemeindewald bereits vor Ort sind, werden auch Holzarbeiten für und mit den 3 angrenzenden Grundbesitzern durchgeführt. Die Verrechnung wird direkt an diese Privatpersonen erfolgen.

Andreas Bertel möchte wissen, ob die vor 25 Jahren vereinbarten Ziele des Biosphärenparkes (Aufforstung heimischer Pflanzen, Naturverjüngung, klimafitter Wald usw.) erreicht wurden. Mario Vaschauner berichtet, dass die Ziele naturgemäß noch nicht völlig erreicht wurden, man allerdings bereits auf einem sehr guten Weg ist. Für die Erreichung dieser ist ein Miteinander nötig. Dieses funktioniert in der Gemeinde Raggal sehr gut – Forst, Jagd, Ortschaft Marul und Gemeinde arbeiten in dieser Hinsicht sehr gut zusammen.

Edwin Kaufmann möchte wissen, ob es in diesen kleinstrukturierten Wäldern möglich ist, zB eine Bringungsgemeinschaft zu gründen. Prinzipiell ist dies lt. Mario Vaschauner möglich.

Verena Burtscher möchte wissen, warum im Hintertöbelwald so viele Eisenkörbe stehen, und welche Pflanzen darin gepflanzt wurden. Sie hinterfragt die Sinnhaftigkeit des Setzens so vieler Pflanzen, da doch eine Naturverjüngung besser und günstiger wäre. Mario Vaschauner bestätigt, dass es wichtig ist, diese Naturverjüngung generell anzustreben. Beim Standort Hintertöbelwald ist durch die Gegebenheiten (Waldweide, Wildverbiss, trockener Untergund – Südhang usw.) in mehreren Bereichen die Naturverjüngung noch viel zu wenig vorhanden, dies soll künftig gefördert werden. Teilbereiche, die die Aufforstungen der letzten Jahre betreffen, werden gepflegt und auch bei jährlichen Begehungen besprochen. Zum heutigen Zeitpunkt entwickeln sich diese Flächen sehr gut. Die Einzelschutzkörbe werden großteils für das Aufbringen des Bergahorns verwendet.

Dieser muss im Hintertöbelwald großflächiger angesiedelt werden. Wenn dies erfolgreich ist, sollte künftig eine Naturverjüngung auch gut funktionieren.

Joachim Erhart erfragt, ob Mario Vaschauner konkrete Zahlen zum Rotwildbestand in Garfülla hat. Mario Vaschauner verneint und verweist auf die Hegegemeinschaft, die evt. Fütterungszahlen vorweisen kann. Hierzu berichtet er von einer Studie, die von der Gemeinde Ludesch vor Jahren in Auftrag gegeben wurde. Genaue Zahlen des Wildes in den Auwäldern wurde durch Sichtungen, DNA-Analysen usw. erhoben. Die Kosten von ca. € 100.000,00 wurden damals vom Land Vorarlberg durch eine Sonderförderung übernommen.

Auf Nachfrage ist für Edwin Kaufmann eine derartige Studie durchaus denkbar. Dies wurde im Rahmen der Biodiversität bereits auch schon vor Jahren regional angedacht.

Zur Frage von Joachim Erhart über die Übernahme und den Umfang der Kosten für die Streichungen der Jungpflanzen in den Gemeindewäldern, teilt Mario Vaschauner mit, dass diese auf Stundenbasis an die Gemeinde Raggal verrechnet werden und bei einem Umfang von 1 – 2 Tagen liegen. Auch würde die Jagd einen großen Teil der Streichungen – auch im Gemeindewald – vornehmen.

Alexander Sparr berichtet, dass das Streichen der Jungpflanzen gegen Verbiss im Ortschaftswald zur Gänze durch die Jagd erfolgt und auch von dieser bezahlt wird.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr anstehen, bedankt sich Joachim Bickel beim Forstbetriebsleiter Mario Vaschauner für die geleisteten Arbeiten und die stets gute Zusammenarbeit.

Alexander Sparr bedankt sich im Namen der Ortschaft Marul ebenfalls für die gute Zusammenarbeit besonders im Wegebau und im Bereich der Förderungsabwicklung.

Auch die Bürgermeisterin bedankt sich für das Kommen und die gute Zusammenarbeit bei Herrn Vaschauner.

Mario Vaschauner bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und bittet die Anwesenden sowie die Bevölkerung, sich bei anstehenden Fragen jederzeit und gerne an ihn zu wenden.

Kontakt:

Mario Vaschauner

Agrargemeinschaft Stocklosungsfonds Ludesch

Rottaweg 22

6713 Ludesch

T 0699/17016167

E-Mail: mario@agrar-ludesch.at

3. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 21.10.2024

Die Verhandlungsniederschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Raggal vom 21.10.2024 wurde der Gemeindevertretung im Vorfeld zur Verfügung gestellt. Die Verhandlungsschrift vom 21.10.2024 wird nach einer kurzen Diskussion über die darin fehlenden Wortmeldungen bei der harmonisierten Sitzung einstimmig genehmigt.

4. Familienförderung Saisonkarte Schilifte Raggal Winter 2024/2025

Die Saisonkarten der Schilifte Raggal wurden bisher für Raggaler, Maruler und Ludescherberger Familien mit 40% Zuschuss von der Gemeinde Raggal gefördert. In der Gemeindevertretungssitzung am 16. November 2023 wurde beschlossen, dies in eine Einwohnerförderung umzuwandeln und die anfallenden Kosten sollen in dieser Sitzung verglichen und neu entschieden werden:

Im Winter 2023/2024 belief sich die Familien- bzw. Einwohnerförderung auf € 3.524,00.

Zum Vergleich: Winter 2022/2023 waren dies € 3.030,00.

Die Kriterien für den Kauf einer Raggaler Saisonkarte bzw. 3-Täler-Schneemannkarte waren folgende:

- Hauptwohnsitz in Raggal, Marul bzw. Ludescherberg (Zufahrt über Raggal) für Eltern bzw. Erziehungsberechtigte sowie Kinder, Schüler, Lehrlinge, Studenten, Zivildienstler und Grundwehrdienstler
- Bestätigung nötig für Lehrlinge, Studenten, Zivildienstler und Grundwehrdienstler.
- Es ist nicht erforderlich, dass die gesamte Familie eine Saisonkarte bezieht.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, die Einwohnerförderung zum Kauf der Saisonkarte mit wie bisher 40% zu beschließen. Beschluss einstimmig.

5. Beschäftigungsrahmenplan/Dienstpostenplan 2025

Bürgermeisterin Alexandra Martin erläutert den Beschäftigungsrahmenplan 2025. Ab dem 01.01.2025 arbeiten 17 Bedienstete bei der Gemeinde Raggal, das bedeutet ein Vollzeitäquivalent von 10,81%. Seit Mitte Oktober ist Martin Schwarzmann zu 60% beim Bauhof Raggal beschäftigt.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, den Beschäftigungsrahmenplan 2025 wie vorgestellt zu genehmigen. Dieser wird einstimmig beschlossen.

6. Gemeindegebühren, -abgaben und -entgelte für das Jahr 2025

Bürgermeisterin Alexandra Martin stellt die Gemeindegebühren, -abgaben und -entgelte für das Jahr 2025 vor. Die Gästetaxe wurde auf € 2,80 festgesetzt. Die Gebühren der Walserbibliothek Raggal werden erst nächstes Jahr erhöht, wie bereits 2023 beschlossen. Der Betrag für die Hand- und Zugdienste wird heuer ebenfalls nicht erhöht.

Andreas Bertel präsentiert die Idee, dass die Sperrmülltermine und -abgaben im gesamten Tal harmonisiert werden, d.h. die Termine sollen so abgestimmt werden, dass mehrere Termine im Jahr stattfinden und für alle BürgerInnen des Tales zugänglich sind. Auch soll eine talweite Lösung für die Problemstoffe in Form eines talweiten Abfallverbandes gefunden werden. Die Bürgermeisterin wird dies im Hinblick auf eine Qualitätsverbesserung auf regionaler Ebene mit den Bürgermeistern diskutieren.

Joachim Bickel möchte hierzu nochmals sein Unverständnis über den Beschluss der Gemeindevertretung Raggal betreffend der Zweitwohnungsabgabe zur Kenntnis bringen. Diese Abgabe würde die finanzielle Situation der Gemeinde Raggal verbessern und das Land Vorarlberg hat den Gemeinden dazu die Grundlage für mögliche Erhöhungen geschaffen. Der gefasste Beschluss ist für ihn daher absolut verständlich.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, die Gemeindegebühren, -abgaben und -entgelte für das Jahr 2025, wie vorgestellt, zu beschließen. Beschluss: einstimmig

7. Vergabe Kredit TLF und PV-Anlagen

Bürgermeisterin Alexandra Martin präsentiert die folgende Aufstellung betreffend die geplante Kreditaufnahme:

Kreditaufnahme 2024			
Voranschlag:	€ 320 000,00		
Vorhaben	geplante Kosten	geplante Förderung	Finanzierung
TLF	€ 632 000,00	€ 400 000,00	€ 232 000,00
PV-Anlage Sportheim	€ 36 294,60	€ 24 372,00	€ 11 922,60
PV-Anlage Gemeindeamt	€ 33 281,68	€ 21 960,00	€ 11 321,68
Sanierung Wertstoffsammelstelle	€ 22 300,00	€ 15 600,00	€ 6 700,00
Kirchenrenovierung	€ 20 000,00		€ 20 000,00
FW Anschluss Kirche	€ 15 500,00	€ 10 000,00	€ 5 500,00
WH-Sanierung Rinnen	€ 12 500,00		€ 12 500,00
			€ 299 944,28
Kreditaufnahme			€ 300 000,00

Auf Grundlage der vorliegenden Angebote werden die einzelnen Optionen genauer besprochen. Geeinigt wird sich auf ein Fixzinsdarlehen bei der Sparkasse Bludenz mit einer Laufzeit von 20 Jahren. Die Fixzinsbindung beträgt 5 Jahr, nach diesen können die Parameter neu verhandelt werden. Begründet wird die Wahl eines Fixzinsdarlehens dadurch, dass der überwiegende Teil der Darlehen der Gemeinde Raggal variabel aufgenommen worden sind und daher die Fixverzinsung eine bessere Planbarkeit gewährleistet.

Verena Burtscher möchte wissen, ob eine Übertragung von Guthaben aus anderen Krediten möglich wäre. Die Bürgermeisterin erklärt, dass die Verwendung der Darlehen nur innerhalb der bei Kreditaufnahme angegebenen Projekten möglich ist und daher nicht auf neue Projekte übertragen werden kann.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, das Fixzinsdarlehen an die Bludenzer Sparkasse zu den angebotenen Konditionen mit der Laufzeit von 20 Jahren, fixer Zinssatz für 5 Jahre, zu vergeben. Beschluss: 7 x JA, 3 x NEIN

Auf Wunsch wortwörtliche Protokollierung – Verena Burtscher verliest:

Ich stimme einer Kreditaufnahme in dieser Höhe nicht zu, da auf den Projektkonten „Forststraße Hintertöbel“ und „Tobelstraße“ lt. RA 2023 immer noch nicht ausgeschöpfte Kreditmittel in Höhe von ca. EUR 85.000,-- und ca. EUR 149.000,-- zur Verfügung stehen müssten, obwohl diese Projekte beendet sind bzw. keine Kosten mehr anfallen (siehe auch Protokoll vom 3.4.2024, TO 4). Ein aktueller Investitionsnachweis bzw. die Kontenblätter, um nachvollziehen zu können, wofür diese Gelder verwendet wurden, ob getilgt wurde oder ob eine Übertragung auf ein anderes Projekt stattgefunden hat, wurden mir trotz Nachfrage nicht vorgelegt. Sollte eine Übertragung dieser Kreditmittel auf ein anderes Projekt stattgefunden haben, so ist diese Übertragung meiner Meinung nach zu beschließen und schriftlich zu dokumentieren, da sich der Zweck der Kreditaufnahme ändert und somit auch die Kreditmittel bei den einzelnen Projekten unbeschlossen erhöhen. Diese bereits aufgenommenen „Kreditüberschüsse“ könnten dieser Kreditaufnahme gegengerechnet werden.

Als Antwort hierzu möchte Joachim Bickel die bereits erläuterten Vorgehensweisen nochmals ins Protokoll aufgenommen haben. Diese sind:

- Kreditsummen werden prozentuell auf Projekte verteilt, eine Umverteilung ist jeweils nur bei den zu den jeweiligen Krediten zugeordneten Projekten möglich.
- Nicht möglich ist eine Übertragung auf ein neues bzw. anderes Projekt.
- Die Gemeinde ist gezwungen, über mehrere Jahre die laufenden Projekte vorzufinanzieren. Die Förderzahlungen erfolgen verzögert und in Teilzahlungen, daher ist eine Endabrechnung oftmals erst Jahre später möglich.

8. Berichte Ausschüsse und Delegierte

- Ortschaft Marul - Alexander Sparr:
Am 27.10.2024 hat ein gemeinsames Essen mit Albert Butscher und allen Mitwirkenden als Dankeschön für die jahrelange Herausgabe der Ortszeitschrift „Mitanand“ stattgefunden. Momentan ist noch offen, ob jemand diese Aufgabe übernehmen und das „Mitanand“ herausgeben wird.
- Energieteam – Andreas Bertel:
Die Bürgerbeteiligung für die PV-Anlage des Gemeindeamtes hat gestartet. Bis dato sind Interessensbekundungen für 10 Module bei der Gemeinde eingelangt. Eine Beteiligung ist nach wie vor möglich.

Derzeit werden die Statuen für den Verein Walserstrom ausgearbeitet. Geplant ist die Gründung einer erneuerbaren Energiegemeinschaft. Die VKW-Strompreise werden im kommenden Jahr höher sein und die Einspeisetarife werden zurückgehen. Hier bietet eine EEG einen entscheidenden Vorteil: die Netzgebühren innerhalb der EEG sind deutlich geringer, d.h. Strom wird im Walsertal produziert und umgehend auch an einen Abnehmer im Walsertal geliefert. Die Verrechnung erfolgt über die EEG bzw. den neu zu gründenden Verein Walserstrom.

In einem 1. Schritt sollen die gemeindeeigenen Gebäude angeschlossen werden, in einem weiteren (in ca. 1 Jahr) ist geplant, private Energieerzeuger und private Haushalte aufzunehmen. Die geschätzten Kosten betragen ca. € 1.000,00/Gemeinde für 2 Jahre. In einer der kommenden Sitzungen wird dieses Projekt den Gemeindevertretungen vorgestellt. Für die Vereinsgründung ist ein Beschluss der Gemeindevertretung notwendig. Dieser sollte im Dezember 2024/Jänner 2025 fallen.

9. Berichte der Bürgermeisterin

- Petition:
Die Petition des Völkerverständigungs- & Zivilschutzverein DIE EICHE mit dem Titel „Für den Erhalt der Kinderschutzgrenzen! Wo endet Frühsexualisierung und pädagogische Sexualaufklärung? Die bedrohlichen Vorhaben der WHO.“ Ist am 06.11.2024 bei der Gemeinde Raggal eingelangt. Die 48seitige Petition wurde der Gemeindevertretung im Vorfeld zur heutigen Sitzung via Next Cloud zur Verfügung gestellt. Die 8 Anträge lauten wie folgt und werden von der Bürgermeisterin Alexandra Martin vorgelesen:
 1. ANTRAG NEIN zur sexuellen Belästigung und Ausbeutung von Minderjährigen
 2. ANTRAG NEIN zur Ratifizierung des IGV (Internationale Gesundheitsvorschriften) Vertrages

3. ANTRAG betreffend völkerrechtswidrige Abstimmung der IGV durch die WHO / Vollmacht UN
4. ANTRAG betreffend Verstoß gegen das Arzneimittelgesetz §95
5. ANTRAG betreffend medizinische Lösungen als Alternative für Fremdblutspenden
6. ANTRAG betreffend fundierte, wissenschaftliche Grundlagen bzgl. Virusnachweis
7. ANTRAG betreffend rasche und günstige Lösungen für die Inaktivierung von Bakterien und Viren
8. ANTRAG betr. verfassungswidrige Einführung des E-Impfpasses

Es wird ein Meinungsbild der Gemeindevertreter/Innen eingeholt, ob die Petition von der Gemeindevertretung unterstützt wird oder ob die einzelnen Punkte in der vorgelesenen Form behandelt werden sollen.

Die Gemeindevertretung einigt sich einstimmig darauf, die Petition zur Kenntnis zu nehmen.

10. Allfälliges (§ 41 Abs 4 GG)

Verena Burtscher – Gemeindewahl 2025:

Auf Wunsch wortwörtliche Protokollierung – Verena Burtscher verliest:

Ich ersuche um wörtliche Protokollierung zum Thema Gemeindewahl 2025:

Im Frühjahr 2025 stehen Gemeindewahlen an. Die Fraktion „gemeinsam Zukunft gestalten“ kann sich vorstellen, auf ein neuerliches Antreten verzichten, um eine Mehrheitswahl zu ermöglichen. Die Mehrheitswahl hat den Vorteil, dass alle Gemeindegewählterinnen und -bürger die Chance bekommen, gewählt zu werden. Somit entscheiden die Gemeindegewählterinnen und -bürger, wer die verantwortungsvolle Vertretung in der Gemeinde zum Wohle der Bevölkerung in Raggal übernehmen soll. Dieser demokratische Zugang ermöglicht die Wahl motivierter Gemeindevertreter/innen, die ohne Partei- oder Fraktionszwang situations- und projektbezogen im Sinne der Allgemeinheit entscheiden können und sollen. Es muss in Zukunft sichergestellt sein, dass engagierte Personen sich im Austausch miteinander auf das Beste für die Gemeinde Raggal einigen können.

Dieter Hartman - Gemeindeausflug:

Herr Hartmann möchte wissen, wie die Rückmeldungen zum geplanten Gemeindevertretungsausflug sind. Nach Auswertung der Rückmeldungen kann der Termin auf den 19.01.2025 fixiert werden. Der Ablauf ist derzeit in Abklärung, die Einladung erfolgt zeitnah.

Verena Burtscher – GH Wallis:

Die Bürgermeisterin berichtet, dass es momentan 2 Interessenten gibt:

Carolin Patocka – Miete zur Durchführung eines Cafés im Erdgeschoss.

Ein weiterer Interessent, der das Gasthaus in der kommenden Woche besichtigen möchte.

Parallel dazu wird die Abtrennung der oberen Stockwerke ausgearbeitet.

Die Vorsitzende beschließt die Sitzung mit einem Dank an alle Gemeindevertreter/Innen.

Ende der Sitzung: 22:20 Uhr

Schriefführer:

Birgit Drexel,

Genehmigt von:

Alexandra Daniela Martin